

MRZ- 12.06.1998.

Sitzung am 9.06.1998.

MRZ - NR

Bringt der Haltepunkt zuviel Lärm?

Nackenheim: Ortsgemeinde läßt Bedenken der Anwohner im Ortskern durch Gutachten prüfen

Droht den Anwohnern des neuen Nackenheimer Bahnhaltepunktes im Ortskern unzumutbarer Lärm? Ein Gutachten soll diese Frage klären. Der Rat vergab den Auftrag dafür – bei einer Gegenstimme von Franz Krames (CDU).

NACKENHEIM. Das Gutachten werde die Gemeinde rund 6500 Mark kosten, schätzt Bürgermeister Bardo Kraus (CDU). Er appellierte an den Gemeinderat, den Auftrag jetzt zu vergeben. Denn für den 8. Juli ist ein Gespräch mit betroffenen Bürgern und Behörden angesetzt. Bei diesem Termin will Kraus mit gesicherten Informationen auftreten. Ähnlich argumentierte

KOMPAKT

Nackenheimer Rat

■ „Rudelheck“

Änderung des Bebauungsplans: Dachgauben sind jetzt zugelassen.

■ Kreuzung

Neue Planungen für Mainzer Straße/St.Gereon-Straße: Raum für Abbieger jetzt auch in Richtung Arkadenzentrum vorgesehen.

■ Insel Kisselwörth

Auftrag für Befestigung einer Landebrücke auf der Insel für 18 000 Mark vergeben.

auch Michael Mogk (SPD) für das Gutachten.

Auch der mit der Planung beauftragte Ingenieur Ulrich Weiland sprach sich für die Auftragsvergabe aus. Das Gutachten sei zwar aus rechtlicher Sicht nicht notwendig. Die Sorgen der Anwohner sollten Planer und die Ortsgemeinde als Bauherr aber ernst nehmen, erklärten Weiland wie auch Heinz Hassemer (CDU). Das Projekt möglichst schnell verwirklichen will Günther Zerbe (FWG).

Der Planer räumte ein, daß Lärm nicht nur durch die haltenden Züge entstehen werde. Die Anwohner befürchten nach Aussage Weilands auch die Geräusche von schlagenden

Türen, Lautsprechern oder den Reisenden auf dem Bahnsteig.

Bedenken gegen das Gutachten hatte Franz Krames. Bevor weitere Aufträge vergeben werden, fordert er eine Finanzplanung für das Projekt. Für Bürgermeister Kraus ist die im Haushalt und dem Investitionsprogramm der Gemeinde festgeschrieben.

Die neue Haltestelle der Deutschen Bahn soll den alten Bahnhof, am Ortsrand gelegen, ersetzen. Das Projekt soll rund fünf Millionen Mark kosten. Ortsbürgermeister Bardo Kraus geht davon aus, daß das Land Rheinland-Pfalz 85 Prozent der Kosten übernehmen wird. (ate)